

23. Januar 2012

<p>Dr. Manuel Schulz Stübenkoppel 11 21 509 Glinde Tel.: 040 71 09 55 55 Mail: m_schulz59@gmx.de</p>	<p>Junias Berndt Stübenkoppel 16 21 509 Glinde Tel.: 040 65 99 25 26 Mail: junias.berndt@web.de</p>
--	---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zug,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

zunächst möchte mich bei Ihnen / Euch allen bedanken, dass so viele von Ihnen / Euch beim kleinen Straßenfest der Stübenkoppel am 26. August 2011 erschienen sind und die Gelegenheit zum Gespräch mit unserem Herrn Bürgermeister genutzt haben.

Ihnen, Herr Zug, danke ich für Ihre Zeit und Bereitschaft, mit der Sie sich nach einem langen freitäglichen Arbeitstag unseren Anliegen gewidmet haben.

Herrn Hans Blietz, unserem Geburtstagskind, Herrn Thomas Streck und seinem Schwiegervater Theo gilt mein besonderer Dank dafür, dass wir unsere Gesprächsrunde im Rahmen des von Ihnen organisierten Straßenfests durchführen konnten. Damit war ein hervorragender Rahmen für Gespräche in angenehmer und entspannter Atmosphäre gegeben. Als inhaltliches Ergebnis lässt sich aus meiner Sicht folgendes zusammenfassen:

- Die Bürger der Stübenkoppel haben erneut ausführlich und differenziert die einzelnen Aspekte der aktuellen Lärmbelastung vorgetragen.
- Nach Einschätzung durch Herrn Bürgermeister Zug ist eine zeitnahe Grundsanierung der Kreisstraße 80 und eine damit verbundene mögliche Aufbringung sogenannten „Flüsterasphalts“ durch den zuständigen Landkreis innerhalb der nächsten Jahre nicht zu erwarten.
- Eine Entscheidung, ob und inwieweit die Stadt Glinde sich an den Mehrkosten für eine Sanierung mit Flüsterasphalt beteiligen wird, obliegt den politischen Ausschüssen und Gremien, ist aber aufgrund der aktuellen unklaren zeitlichen Perspektive nicht konkret absehbar.
- Auf Grund der nicht absehbaren Grundsanierung der der K 80 sprechen sich betroffene Bürger und Bürgermeister für ein vorrangiges Einrichten einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h auf dem Abschnitt zwischen Kreuzung und Anschlussstelle zur A 24 (in Verbindung mit einer fest eingerichteten Geschwindigkeitsmessung) aus.
Hierzu wird Herr Bürgermeister Zug die erforderlichen Schritte eines Antrages gegenüber dem Kreis bzw. der Stadt veranlassen.
- Des Weiteren herrschte Einigkeit, dass weiterhin ein großes Interesse an der Feststellung des tatsächlichen Verkehrsaufkommens als Grundlage für eine zukünftige Bewertung der Lärmbelastung besteht. Herr Bürgermeister Zug bestätigte, dass die erste Zählung des LBV fehlerhaft sowie die im Dezember 2009 durchgeführte zweite Zählung nicht abgeschlossen werden konnte. Einvernehmlich wurde in 2010 auf eine weitere Auswertung der zweiten Zählung verzichtet, da die Erweiterung des Gewerbegebietes Reinbek nicht berücksichtigt ist.

- Ich wurde gebeten, möglichst bis Mitte September 2011 einen erneuten Antrag an die Stadt zur Durchführung einer Verkehrszählung im Jahr 2012 zu stellen.
- Von unserem Nachbarn, Herrn Bernd Hengst, Stübenkoppel 8, wurde der bereits im Jahr 2009 diskutierte Vorschlag erneut vorgetragen, dass wir Bürger uns an den möglichen Kosten der Verkehrszählung (ca. 10.000 €) anteilig beteiligen. Dieses sollte in jedem Fall mit einer Mitsprache bei der Auswahl der zu beauftragenden Einrichtung oder Unternehmung verbunden sein.

Ergänzung:

Zwischen Herrn Berndt, Herrn Bürgermeister Zug und mir hat es am 14.11.2011 ein Gespräch zur Abstimmung der Vorgehensweise gegeben. Ergebnis:

Auf Basis des Angebotes der Stadt wird eine weitere Verkehrszählung und Auswertung im April / Mai 2012 beauftragt. Auf die Erstellung eines Gutachtens wird zunächst verzichtet. Aus den Ergebnissen wird das weitere Verfahren gemeinsam abgeleitet. Größte mögliche Transparenz wird von allen Anwesenden vorausgesetzt und als Ziel vereinbart. Das Datum der 24h-Zählung wird gemeinsam festgelegt, Vorschläge sind erwünscht. Eine Kostenteilung der rd. 1000,00 € erfolgt 50:50. Die Detailplanung erfolgt in den kommenden Monaten.

Geschwindigkeitsreduzierung auf der K80:

Bürgermeister Zug hat hierzu Vorgespräche geführt. Am 15.11.2011 erfolgte ein Gespräch mit dem Leiter der zuständigen Verkehrsaufsicht des Kreises Stormarn. Im Ergebnis wurde folgendes vereinbart: Die Teilstrecke der K80 stellt keinen Unfallschwerpunkt dar. Eine Geschwindigkeitsreduzierung zur Senkung des Verkehrslärms ist grundsätzlich machbar, aber nicht einfach durchsetzbar. Hierzu wurde vereinbart, dass alle Beteiligten sich vor Ort treffen, um die Details gemeinsam – Bürger, Stadt, Kreis – zu erläutern und zu besprechen. Eine Terminabstimmung übernimmt Bürgermeister Zug.

Soweit meine kurze zusammenfassende Darstellung der aktuellen Lage.

Da ich beruflich zzt. sehr eingespannt bin, steht mir seit November 2011 Herr Junias Berndt, Stübenkoppel 16, sehr hilfreich mit Rat und Tat stellvertretend zur Seite. Ich würde mich sehr freuen, wenn uns weitere Nachbarn in der unmittelbaren Arbeit vor Ort ein wenig unterstützen könnten.

Für entsprechende Rückfragen und Meldungen, aber selbstverständlich auch für Anregungen zum weiteren Vorgehen stehe ich Ihnen / Euch unter obiger Erreichbarkeit persönlich oder per Telefon / Mail gern zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wäre es hilfreich, wenn Sie / Ihr mir grundsätzlich die jeweilige Erreichbarkeit per Mail übermitteln könnten / könntet. Das würde mir die weitere Informationsarbeit deutlich erleichtern.

Herzlichst
Ihr / Euer

gez. Manuel Schulz